

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werthhäftigen Bevölkerung.

Fernsprecher Nr. 926

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Fernsprecher Nr. 926

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße Nr. 50/52, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich Nr. 1.60. Monatlich 55 Pfg. — Postzeitungsliste Nr. 4089 a, sechster Nachtrag.

Die Anzeigengebühren betragen für die vierspaltige Beilage oder deren Raum 15 Pfg., für Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungs-Anzeigen nur 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 20 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere tags vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 266.

Sonntag, den 12. November 1905.

12. Jahrg.

Parteigenossen! Agitiert zu den Bürgerschaftswahlen!

Zur Bürgerschaftswahl.

P. 1. Die verschiedenen kommunalen Vereine und die Sozialdemokratische Partei haben sich nunmehr sämtlich über die Bürgerschaftswahlen unterhalten und ihre Kandidaten nominiert. An den Wählern liegt es jetzt, die Entscheidung zu treffen, und damit dieselbe richtig ausfällt, müssen wir die Haltung der einzelnen Gruppen, die sie bisher in und außerhalb des Lübeckischen Parlamentes eingenommen haben, einer kurzen Besprechung unterziehen.

Fangen wir beim Vaterstädtischen Verein an. Schon seit langen Jahren ist derselbe sozusagen der Machter der Lübecker Bürgerschaft. Er allein stellte die Kandidaten auf, die bisher gewählt worden sind; deshalb sind die Taten seiner Leute in der Bürgerschaft auch zugleich seine eigenen. Wenn wir uns nun die Bürgerschaftsverhandlungen, nur etwa die des letzten Jahres vor Augen führen, so läßt sich darüber nur wenig oder gar nichts gutes sagen. Die Senatsvorlagen erlangten durchweg die Zustimmung der Bürgerschaft, ob dieselben im Interesse der Allgemeinheit lagen oder nicht. Nicht ein einziges Mal ist der Fall eingetreten, daß z. B. ein Antrag, der einzig und allein im Interesse der reichen Travenmünder Willenbesitzer und Badegäste lag, abgelehnt wurde; es sei nur an die kostspielige Beleuchtung der Strandpromenade, an den Ausbau des Jagdhafens usw. erinnert. Tausende und Abertausende sind dafür ausgegeben worden gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung. Weiter gab die Bürgerschaft und ihr überflüssiger Ableger, der Bürgerausschuß, reichlich Gelder aus für Empfänge, Essen, Sportzwecke u. s. w., die ebenso wenig im Staatsinteresse liegen, wie etwa die Pflanzarbeiten der Turnvereine.

Man würde fehlgehen, wenn man annehmen wollte, daß die „vaterstädtische“ Bürgerschaft, die gewöhnlich nur aus dem Vollen schöpft, nicht auch zu sparen verstanden hätte. Bei den Volksschulen wurde angefangen. In erster Linie hielt man die Klassen für viel zu hoch. Um Steine und demzufolge auch Baustoffen zu sparen, setzte man die Klassenhöhe der St. Jürgen Volksschule von 4,40 Metern in den übrigen Volksschulen herab auf 3,80 Meter. Daß dadurch die Luft leichter schlecht wird und die Kinder der Arbeiter — denn um solche handelt es sich doch nur — in gesundheitlicher Beziehung leiden könnten, wird nicht bestritten, aber auch nicht berücksichtigt. Als Gegenstück sei hier nur auf die Ernestinen-Schule für höhere Mädchen hingewiesen, in der nicht gespart wurde, sondern das Geld für Luxuszwecke nur so mit vollen Händen aus dem Fenster geworfen wurde!

Doch nicht allein bei den Volksschulen wurde gespart; heilecke nicht. Es existierte in Lübeck auch einmal ein zoologischer Garten, der namentlich Sonntags von den Arbeitern besucht wurde. Die Einnahmen reichten jedoch nicht aus, um dieses gemeinnützige Institut, das allerdings von dem besterhaltenen Publikum größtenteils gemietet wurde, zu halten. Der Wächter wandte sich deshalb an die Bürgerschaft mit dem Ersuchen um Subvention. Diese wurde ihm jedoch nicht gewährt und die Folge war, daß der zoologische Garten eingehen mußte. Aber nicht immer war die Bürgerschaft so sparsam. Dem Musikverein, eine Vereinigung reicher Musikliebhaber, dessen Veranstaltungen durchweg vom sogenannten „besseren“ Publikum besucht werden, erhöhte man die an sich schon hohe Unterstützung aus Staatsmitteln noch ganz erheblich. Der Unterschied im Wohlwollen der „vaterstädtischen“ Bürgerschaft, je nachdem es sich um volkstümliche oder „bessere“ Institutionen handelt, dürfte jedem Unparteilichen ohne weiteres ins Auge springen!

Auch sonst kann man die Bemerkung machen, daß die Bürgerschaft schnell zur Hand ist, ihre Zustimmung Senatsanträgen zu geben, die den oberen Klassen zugute kommen, z. B. bei der Errichtung der Offizierskasernen, die erst vor kurzem mit erheblichem Kostenaufwand hergestell worden sind.

Wie werden nun die Mittel für all diese kostspieligen Projekte aufgebracht? Es besteht eine Kommission in Permanenz, die mit der Herausfindung neuer Steuerprojekte beauftragt ist. Dieselbe hat

bisher nur Steuern erfunden, die größtenteils oder ausschließlich von den kleinen Leuten getragen werden müssen, z. B. die Luftsteuer, die Gewerbesteuer und andere. Steuerobjekte, die auch die Taschen der reichen Leute belasten würden, hat die „vaterstädtische“ Steuerzuschußkommission noch nicht entdeckt und wird sie wohl auch nicht entdecken.

Doch nicht allein Rücksicht darauf, ob der Beratungsgegenstand im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung oder in dem der oberen Tausend liegt, leiten die „vaterstädtischen“ Abgeordneten in der Bürgerschaft in ihrem Tun und Handeln, sondern anscheinend auch persönliche, wie sich vor kurzem bei der Theaterangelegenheit und dem Bahnhofsbaue zeigte. Das Rededuell zwischen Blund und Brecht, im Verlaufe dessen einer dem andern der Unwahrheit zugeh, ist noch in frischer Erinnerung und hatte seine Ursache in einer Grundstückspekulation.

Das Schlimmste, was die „vaterstädtische“ Bürgerschaft jedoch in der letzten Zeit verübt hat, ist die Verschlechterung des Bürgerrechtswahlrechts, um den besthenden Klassen die Macht für alle Zeiten zu erhalten. Ein Denkmal der Schande ist diese Tat und sie allein dürfte genügen, um jeden rechtlich denkenden Menschen zu veranlassen, keinem „vaterstädtischen Kandidaten“ seine Stimme zu geben.

Wenn wir vorstehend kurz die Wirksamkeit der gegenwärtig herrschenden Bürgerrechtswahlrechtsveränderung skizzieren, so dürfte daraus jedem Arbeiter, ja auch jedem wirklich liberalen Bürger klar geworden sein, daß er nie und nimmer für die Kandidaten des Vaterstädtischen Vereins eintreten kann. Die Taten der Vergangenheit werden die Richtschnur sein, nach welcher die „vaterstädtischen“ Bürgerrechtswahlrechtler auch in Zukunft handeln würden. Darum ist es notwendig, daß sowohl in der zweiten wie auch in der ersten Klasse jeder freiheitlich gesinnte Mann nicht die Kandidaten des Vaterstädtischen Vereins wählt.

Sind nun die Kandidaten des Bürgerrechtsvereins die rechten Leute? Kann ein Arbeiter und auch nur ein liberaler Bürger für dieselben stimmen? Wir sagen nein und abermals nein! Der größte Teil der Bürgerrechtsvereinskandidaten ist auch vom Vaterstädtischen Verein aufgestellt und sah bereits in der Bürgerschaft. Die Handlungen der Bürgerschaft, welche wir zu Beginn unserer Ausführungen erwähnten, fallen also auch ihm zur Last. Sie haben mitgearbeitet an der Verschlechterung des Bürgerrechtswahlrechts, wie fast alle ihrer Kollegen. Wenn man ferner in Betracht zieht, daß die Mehrzahl der Bürgerrechtsvereinskandidaten auch noch vorgeschlagen ist von der Mittelstandsvereinigung, d. h. ein Konglomerat von Künstlern, die im Verein mit den Landbühlern jeden Fortschritt zu hemmen versuchen, muß man erst recht zur Ablehnung jener Leute kommen, die unter freisinniger Flagge in den Häfen der Bürgerschaft bringen wollen. Wenn man schließlich noch jene Leute sich näher ansieht, die ihre Anschauungen durch das heilige freisinnige Organ, den „Stadt- und Landboten“, vertreten lassen, so muß man zu dem Schluß kommen, daß sie auch nicht viel besser sind als die Kandidaten des Vaterstädtischen Vereins. Jede noch so geringfügige Forderung auf Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter wurde mit denselben schiefen Mitteln bekämpft, mit denen die ärgsten Schanzmacher operieren. Wir erinnern nur an den Bäderstreik, den Streik im Baugewerbe, den Streik in der Schlüterer Fischindustrie. Kein Funken sozialen Verständnisses war in dem Organ jener Leute zu finden, die jetzt als Kandidaten des Bürgerrechtsvereins fungieren. Deshalb wähle niemand, der eine Verbesserung der Lage der Arbeiterschaft für notwendig hält, und der wirklichem Fortschritt will, die Kandidaten des Bürgerrechtsvereins.

Last not least kommen wir zu den Kandidaten der Sozialdemokratie. Es ist gesagt worden, dieselben hätten bisher in Lübeck für den Staat überhaupt noch nichts geleistet. Was das richtig ist, so trägt einzig und allein die Schuld daran jene Clique, die es stets verstanden hat, die Sozialdemokratie aus dem Bürgerschaftssaal fernzuhalten. Was wir Sozialdemokraten wollen, geht klar und unzweifelhaft hervor aus

dem Programm, das wir für unsere Tätigkeit in der Bürgerschaft aufgestellt haben, und dessen Ausführung so wohl im Interesse der Allgemeinheit als in dem der Arbeiterschaft liegt. Nicht persönliche Interessen, wie sie häufig aus der Stellungnahme diverser bürgerlicher Gruppen hervorgehen, sollen für uns maßgebend sein, sondern das wirkliche Staatswohl, das nicht identisch ist mit dem von dem Geldackkumulierung unter diesem Worte verstandenen Begriff.

Wie soll nun der Wähler entscheiden? Auf der einen Seite eine reaktionäre Masse ohne Programm, mit einer Vergangenheit, die selbst dem ärgsten Volksfeind wohlgefällig wird; auf der anderen Seite die kräftig aufstrebende Arbeiterklasse, die die Richtlinien für ihr Tun und Lassen in klare, programmatische Leitfäden festgelegt hat. Da muß jeder Arbeiter, jeder fortschrittliche Mann ohne langweilige Besinnen zu der Anschauung kommen, daß eine Besserung der Verhältnisse nur eintreten kann, wenn er

die Kandidaten der Sozialdemokratie wählt!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Reichstagswahl in Eisenach verursacht den Liberalen argen Kopfschmerz. Es ist für sie ein arges Zeichen, daß die Sozialdemokratie diesmal mit dem größten Rabau Antisemitismus in die Stichwahl kommt. Die „Nationalzeitung“ bietet all ihre Berechnungen auf, um den „israelitischen Teil der Bevölkerung“, von dem sie selbst sagen muß, daß er „durch das Auftreten der Antisemiten in gefährlicher Weise provoziert worden“ sei, für den antisemitischen Stichwahlkandidaten zu gewinnen. Die National-Liberalen, erklärt sie, würden, wie sie zuversichtlich erwarten, wie ein Mann gegen den Sozialdemokraten ihre Stimme in Waagschalen werfen. — Der deutsche Liberalismus proklamiert also seine Verbrüderung mit den Gesinnungsverwandten der Judenheger von Odeß und Moskau, nur um alle Fälle die Partei des Proletariats zu Falle zu bringen. Die widerlichste, brutalste, besinnungslosigste Form der Reaktion ist der Partei des Besitzes und der Bildung gerade noch gut genug, um unter ihrer Fahne den Kampf gegen die Sozialdemokratie aufzunehmen. Was sagen die Herren von M a u m a n n und Schrader zu dieser unmöglichen Seelenentföschung? Werken sie den „hörbaren Ruck nach links?“ Sehen sie, wie sich die „liberale Phalanx von Basser mann bis Bebel zusammenschließt?“ Die „Nationalzeitung“ ist tölpelhaft genug, nicht zu bemerken, wie sehr sie sich durch ihren reaktionären Eifer ins eigene Fleisch schneidet. Sollte es den „Vorkämpfern des liberalen Gedankens“ und der mit ihnen verbündeten reichen Judenenschaft wirklich gelingen, dem Antisemitismus gegen den Sozialdemokraten zum Siege zu verhelfen, so wird der Sozialdemokratie eine solche glänzend ehrenvolle „Niederlage“ viel wertvoller sein als ein gleicher Sieg. Herr Schrad wird dann ein Mandat haben, aber Tausende werden auf diesem kranken Beispiel der Sedante des Klassenkampfes klar geworden sein! Es ist das Schicksal der bürgerlichen Parteien, daß sie sich auf der einen Seite die Finger wund schreiben und die Rechten heiser reden, um die Theorie des Klassenkampfes zu widerlegen, daß sie sich aber allemal, wenn es zur Tat kommt, bemühen, für die Richtigkeit dieser Theorie den augenscheinlichsten Beweis zu liefern.

Als Nachfolger Trotski ist Oberst Dame ernannt worden.

Die Berliner Stadtverordnetenwahlen. Das Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung, die am Mittwoch stattfanden, haben wir bereits mitgeteilt: Die acht Mandate, die wir bereits besaßen, sind glänzend behauptet worden; drei neue wurden erobert und bei vier anderen sind wir an den Stichwahlen beteiligt. Das ist ein prächtvoller Erfolg, wenn man festhält, unter welchen Schwierigkeiten die Berliner Genossen ihren Kampf um das „rote Haus“ zu führen haben. Neben dem schreitenden Unrecht der Dreiklassenwahl, das einer kleinen Minderheit von Geldackkumulierern die Möglichkeit gibt, unter der Maske des Freisinn im Sinne ihrer Interessen zu „regieren“, alle Anwürfe kommunaler Miswirtschaft gegen die große Masse der Nicht-Besitzenden gewaltsam mit ihrer Majorität zu brechen — neben diesem schreitenden Unrecht das unglückliche System der mittelweisen Erneuerung, das einem Wahlsieg in großem Maße die größten Hindernisse in den Weg legt. Und trotz alledem: Die Ergebnisse der Wahlen am Mitt-

Für die mir zu teil gewordene Unterstützung von den Arbeitern der Koch'schen Schiffwerft sage ich meinen besten Dank

W. Bollow.

Für die vielen Gratulationen und Aufmerksamkeit zu unserer silbernen Hochzeit danken herzlichst
Gustav Hamann u. Frau
geb. Bld.

Ein Logis zu vermieten
Schwarzaue Allee 223a, 1. Etg.

Frdl. Logis zu vermieten
Untertrabe 53, 2. Etage.

Zu vermieten zum 1. Januar die 1. Etage enthaltend 2 Zimmer und Zubehör
Cronsförder Allee 63a, part.

Freundliche Zweifamilien-Wohnung mit Stall und Gartenland zu vermieten.
Küntzel, Schönböden.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Dasselbst auch Mittagstisch à 60 Pfg.
Kleine Dargstraße 25.

Gelinst zum 1. Januar oder Februar eine Wohnung für 2 einzelne Leute am liebsten vorn Hofort. Offerten unter KB 45 an die Expedition d. Bl.

Koman Nr 1 35, Jahrbuch Nr 3 00, Viol., Not. f. Klav., Tisch, Pal u. Wäsche bill. z. verk. Segebergstraße 17, 1.

Ein guter schwarzer Kamagaran Rock und Weste, mittlere Figur, billig zu verkaufen.
Schwarzaue Allee 35b

1 fast neue Bettstelle m. Matratze zu verkaufen
J. Prüssmann, Moisling.

1 neues Fahrrad und 1 Nähmaschine unter voller Garantie billig zu verkaufen.
Feldmühlstraße 11, 1. Et.

Junge Kanarienhähne zu verkaufen.
Segebergstraße 20, 2t.

Kanarienhähne zu verkaufen.
J. Hartwig, Geberdesstraße 33, 1.

Uhrenreparieren, Federreparieren, sowie alle Reparaturen macht zu billigen Preisen.
C. Domian, Uhrmacher, Al. Strang 12.

Damen-Krieger-Salon
ist täglich, auch Sonn- und Festtags, bis 9 Uhr abends geöffnet. Einzelne Prater 60 Pfg., außer dem Hause: Stadt 75 Pfg., vorm Dor 1,00 Mk.
Caroline Meyer, Breitestr. 3, II.

NB. Auch lerne jeder Dame moderne Selbstfrisur für 2 Mark

Täglich frisches Obst
Apfel, hiesige u. amerikanische
faß- und pfandweise
Stand von 10 Pfg. an
Markthallen-Stand 466-467.
Möller, Südfruchtbandl, Lindenstr. 11a.

Zur Schlachterei
empfehle ich:
getr. Rinderdärme,
ganze und gem. Gewürze,
Gerstgrübe, Hafergrübe,
Wurktraut, Salpeter etc.
Obertrabe 8 Ludw. Hartwig.
Sie erhalten Rabatmarken.

Alle Sorten Weine und Spirituosen
auch im Klein-Verkauf und Ausverkauf
empfehle
J. Köppner, Redergrube 66

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Schröder's Lübecker Rahm-Margarine
Hansa-Spezial
Pfd. 80 Pfg.

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Se frischer!
Se besser!

Empfehlungs-Karten
Bestenfalls mit dem
Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis



Elegante Herren-

Winter-Paletots, Anzüge, Joppen, Hosen, Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Jacketts, Pelz-Colliers, Kragen, Wäsche, Kleiderstoffe, oder wenn Sie

heiraten

oder umgezogen sind, kaufen Sie Möbel, Gardinen, Teppiche, Portieren, Betten, Manufakturwaren

auf Kredit

mit Wochenraten von 1 Mk. an und ev. ohne Anzahlung, wenn Sie alter Kunde sind, im

Kredit-Haus S.Sachs

Huxstraße 41. Parterre u. 1. Etage.
Größtes und ältestes Möbel- und Waren-Kredit-Haus.

Schuhe und Stiefel!

Starke genähte Schafstiefeln, Arbeiterschuhe, Männer- und Frauen-Lederpantoffeln mit und ohne Korkeinlage, gute Holzleder-Spangenschuhe reell und billig.

A. Drenske Nohf., Breitestraße 21.

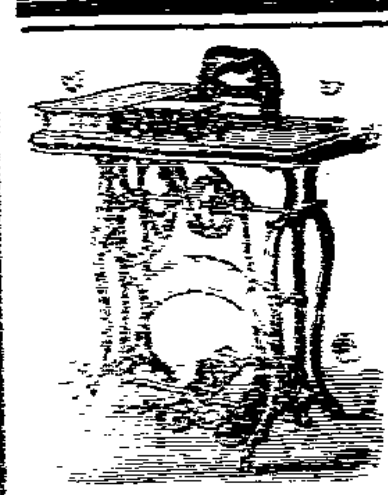
Jetzt ist die passende Zeit!

sich gebr. guterhaltene Fahrräder zu kaufen, habe solche in großer Auswahl von Mk. 25.00 an vorrätig. Ferner empfehle hochfeine Tritts-Nähmaschinen, 5 Jahre Garantie, von Mk. 50.00 an.

Neue Räder, bestes Fabrikat, von Mk. 90.00 an.
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile billigst.

Heinr. Körner, Gr. Burgstr., Fernsprecher 1685.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gold-, Silber- und Alfenidewaren.
Alfred Braun, Goldschmied, Hinter St. Petri 15.



Sehen muß man die Ausführung, die Leistungsfähigkeit und die außerordentlich billigen Preise der

besten deutschen Nähmaschinen

wie: Langschiffchen (Singer), Schwingenschiffchen, (R. S.) Ringschiffchen, Boblyn und Rundschiffchen
Beste Maschinen 5 Jahre Garantie.
für Kunstnäherinnen.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Max Sommermeyer

Fackenburger Allee 10, neben d. Post.

Von der internationalen Bibliothek

erste Serie

empfehlen wir besonders:

Kautsky, Karl Marx ökonomische Lehren,	geb. Mk. 2,—
Bebel, Ländliche Arbeiterfrage,	" " 2,50
Bebel, Charles Fourier,	" " 2,50
Stern, Philosophie Spinoza's	" " 1,50
Kautsky, Das Erfurter Programm,	" " 2,00
Fr. Engels, Die Lage der arbeitenden Klassen in England,	" " 2,50
Stepniak, Der russische Bauer,	" " 2,—
Mehring, Die Leipzig-Legende,	" " 3,50
H. Lux, E. Cabet und der utopische Kommunismus	" " 2,—
Plechanow, R. G. Eisenhüttenwesen,	" " 3,—
Fr. Engels, E. Dühring's Umwälzung der Wissenschaft	" " 3,—
Dietzgen, Das Axiom der Philosophie und Briefe über Logik	" " 2,—
C. Hugo, Die englische Gewerkevereins-Bewegung	" " 2,—

Buchhandlung u. Buchdruckerei von Friedr. Meyer & Co.

Nationalsozialer Verein Lübed.

Ortsgruppe d. Wahlvereins der Liberalen.

Erklärung.

Die am Sonntag den 5. d. ds. in öffentlicher Versammlung im Vereins Hause von Herrn Aug. Pape aufgestellte Behauptung, die in hiesigen Blättern veröffentlichte Aufforderung an die Sozialdemokratie sei ein Wahlmanöver der Nationalsozialen, weisen wir entschieden zurück. Wir sind erstaunt über die Leichtfertigkeit, mit der solche Erklärung ohne jegliches Beweismaterial abgegeben werden konnte. Wir erklären, daß die Nationalsozialen mit betr. Insurat in keinem Zusammenhang stehen.
S. U.: B. Dühring.

Um damit zu räumen,
gebrauchte Fahrräder von 25 Mk. an,
ein neues guterhaltenes 65 Mk.,
neue Nähmaschinen, 5 Jahre Garantie
billig zu verkaufen.

Otto Dortmundt
Schwarzaue Allee 35.

Bürgerlicher Mittagstisch 60 Pfg.
F. Strokar, „Hollerkrug“
Schwarzaue Allee 92.

Konzerthaus Fünfhausen.

Montag den 13. November,
8 1/2 Uhr abends:
Grosse phono-kinematograph. Vorführung
Preise: Reiers. Platz 1.— Mk., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.
Kinder auf 1. und 2. Platz die Hälfte.

Stadthallentheater.

Sonntag den 12. November 1905.
Nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise.
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Boll'stück in 4 Akten von Augustenburger.
Abends 7 Uhr:
Große Doppel-Vorstellung zu einfachen Preisen.
Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von Vorling.
Darauf:
Die Augen der Liebe.
Lustspiel in 3 Akten von W. v. Hilfen.
Des langen Theaterabends wegen beginnt die Doppel-Vorstellung präzis 7 Uhr.
Montag, 13. November, 7 1/2 Uhr.
Sensationeller Erfolg. — Zum 5. Male:
Hoffmanns Erzählungen.

Bestenfalls mit dem Für Sachverständigen des Lübeck-Büchereis

Wilh. Zander
Gold- und Silberschmied
Fleischhauerstraße 6
empfiehlt **≡ Trauringe ≡**
in jeder gewünschten Fassung.

Adolf Hübner, Uhren u. Gold-
warenhandlung,
u. Reparaturwerkstatt. **Fünfschauen 13.**
Es ist Tatsache, daß ich die meisten Ver-
lobungs-Ringe an meine Arbeiter-Kund-
schaft verkaufe.
G. Creutzfeld, Goldschmied, Sandstr. 19

Gute **Auswahl**
Apfel
Pfund 10 Pfennige.
Spethmann & Fischer
Telef. 102. Beckergrube 59.



Ludw. Hartwig.
Sie erhalten Lubeca-Worten.

Bezugsquelle nur guter Sorten Matjes,
Commerfang und Flohmehring, von ff
Anchovis bester Qualität, der beliebten Thür-
inger Salz- u. Sauerkurken, ff. Himbeer-
u. Kirschsäfte Fabrik des überall beliebten nach
alter bewährter Kange'scher Methode
hergestellten Essigs und Essigspritz, von
Wein, Himbeer-, Citragond., Gewürz-
und Konservierungs-Sonig-Essig (anerkannt
vorzügl. Einmach-Essig)
ff. Käse, bester Qualität in groß. Auswahl
H. L. Wiegels vorm. J. C. Kange
Essigfabrik gegr. 1826.
Fischergrube 61. Fernsprecher 217.

Kleiverkauf ämtl. Spiritosen
in bekannter tadelloser Güte.
Hermann Blunk
Gröndorfer Allee 51. Ecke d. Kahlhorststraße.
Som Abbruchlager
billig zu verkaufen: Türen, Windfänge, Fenster-
latten, Fenster, eichene und hölzerne Balken,
Bretter, Bauholz, Kachelherde, eiserne Ofen,
Träger, Hohre, Säulen, Dachpfannen
H. Hartog, Kanalstr. unter d. Glöcknerkirchestr.

Zentral-Verband
der Handels-, Transport- und
Verkehrsarbeiter Deutschl.
(Zahlstelle Lübeck)
Die nächste Mitglieder-Versamm-
lung findet nicht am Dienstag den
14. d. Mts. sondern
am Dienstag den 21. November
statt.
Der Vorstand

Zentralverband der
Maschinisten u. Heizer
Oeffentliche
Versammlung
am Sonntag den 12. Novbr.
nachmittags 4 Uhr
in Hasse's Gesellschaftshaus,
Johannisstr. 25.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag d. Kollegen H. Uhlemann-Hambg.
Thema: „Für was wir kämpfen“.
2. Diskussion.
NB. In dieser Versammlung sind alle Mit-
glieder sowie Nichtmitglieder freundlichst einge-
laden.

Sokal-Verband
der Hafenarbeiter Lübecks
Mitglieder-
Versammlung
am Montag den 13. Novbr.
abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tages-Ordnung:
Abrechnung vom Ball. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Mühlenstraße 27. Friedrich Busch Mühlenstraße 27.

Herrn-Schuhstiefel von 5.50 6.50, 7.50, 9.50, 10, 12.50 bis 14 Mk.	Dam.-Knopf- u. Schuhstiefel 4.50 5.25, 6.75, 7, 10 Mk.
Herrn-Schnallenstiefel anerkannt vor- zügl. Fabrikat 6.50 7.50, 9, 10, 10.50, 12.50, 15 Mk.	Damen-Spangenschuhe 2.50 3.50, 4.50, 6, 7 Mk.
Herrn-Zugstiefel beliebter Uniformstiefel 5.50 6.50, 8.50, 9, 10, 12, 13, 14 Mk.	Mädchen-Knopf- u. Schuhstiefel von 3.50 starke Schuhstiefel bis 8 Mk.
Herrn-Schuhstiefel starke Arbeits- u. Sonntagschuhe 4.50 5.50, 6.50, 7.25, 9, 10 Mk.	Jungenstiefel aus bestem Rindleder von 3.50 bis 5 Mk.
Damen-Schuhstiefel und Knopfstiefel 5.50 moderne Fassons, 6.50, 7.50, 8, 9.50, 10, 12, 14 Mk.	1 Dosten Wüchl.-Knob.-Agrassenstiefel 3.75 Nr. 36-39.

Prima Gummi-Schuhe
Prima starke Rindleder-Halbstiefel von 7.50, 8.00, 9.00, 10.50 Mk.
Gropfstiefel, garantiert Handarbeit, 14.00, 15.00, 16.50, 17.00 Mk.



An diesem Schild sind die Laden
erkennbar.

in denen nur
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Lübeck nur Breitestraße 40.
Segeberg, Hamburgerstraße 60.
Eutin, Peterstraße 11.
Möln, Hauptstraße 52.

**Arbeiter-
Turn-Verein
Lübeck.**

Achtung!
Das Turnen der Männer-, Jög-
lings- u. Schülerabteilung am Dien-
stag, den 14. d. Mts., fällt wegen
anderweitiger Benutzung der Turn-
halle aus.
Der Vorstand.

Achtung Schlachter!
Mitglieder-
Versammlung
am Sonntag den 12. November
nachm. 4 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tagesordnung wird in der Versammlung be-
kannt gemacht.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist
erforderlich.
Der Vorstand.

Verschossen
von
fetten Gänsen, Karpfen
und Rauchfleisch
am Mittwoch d. 15. Nov.
Anfang morgens 10 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Haack, Engelsgrube 87.
R. Storch's Restaurant
Friedenstraße 43.

Auspielen
von
fett. Gänsen, Karpfen u. Rauchfleisch
auf einem Ziehbillard
am Montag den 13. November 1905
Einsatz 50 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein
Rud. Storch.

Auspielen
von
fetten Gänsen, Karpfen u.
Rauchfleisch
auf einem Ziehbillard
am Sonntag, 12. Novbr. d. J.
Anfang 11 Uhr morgens.
Einsatz 50 Pfg., wofür 3 Stöcke.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Franz Callies
Mittelstraße 20 a.

Wilhelmshöhe.
Großes Verteigeln
von fetten Gänsen und Karpfen
am Sonntag den 12. Novbr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Ludwig Weiß.

Pelzwaren,
Hüte und Mützen
finden Sie in größter Auswahl in allen Preislagen bei
Johs. Tralow, Bahmstraße 11.
Umarbeitungen und Neuanfertigungen
werden schnell und billig in eigener Werkstatt ausgeführt.

Betten-Duве, gr. Burgstrasse 32.
Bettfedern, Daunen, Aussteuerartikel Billigste Preise.
Gratis-Anfertigung. Rabattmarken werden ausgegeben.

E. Hirsekorn
Sandstraße 20 LÜBECK Sandstraße 20
empfiehlt sein Lager von
≡ Pelzwaren ≡
Hüten und Mützen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Oeffentliche
Holzarbeiter-Versammlung
am Montag den 13. November
abends 8 1/2 Uhr
im großen Saale des „Vereinshauses“, Johannisstr. 50.
Tages-Ordnung:
**Die Kämpfe und Erfolge des deutschen
Holzarbeiter-Verbandes.**
Referent Gewerkschafter Herm. Pappe aus Erfurt.
Alle Arbeiter der Holzindustrie, wie Tischler, Drechsler, Stell-
macher, Korbmacher und Bürstenmacher, sowie alle in diesen Branchen
beschäftigter Maschinenarbeiter, Säglisarbeiter und Arbeiterinnen sind
freundlichst eingeladen,
Der Einberufer.

Wilh. Zander
Gold- und Silberschmied
Fleischhauerstraße 6
empfiehlt **Trauringe**
in jeder gewünschten Fassung.

Adolf Hübner, Uhren u. Gold-
warenhandlung,
a. Reparaturwerkstatt. **Hänfhausen 13.**
Es ist Tatsache, daß ich die meisten Ver-
lobungs-Ringe an meine Arbeiter-Kund-
schaft verkaufe.
G. Creutzfeld, Goldschmied, Sandstr. 19

**Gute Muschuß-
Apfel**
Pfund 10 Pfennige.
Spethmann & Fischer
Telef. 102. **Beckergrube 59.**



ohra
Butter
Ludw. Hartwig.
Sie erhalten Lubeca-Marken.

Erst feilich im Karton Pfund
u. 75 Pfg. empfiehlt bekant

Bezugsquelle nur guter Sorten Matjes,
Commerfang- und Fohmheringe, von ff
Anchovis bester Qualität, der beliebten Thü-
ringer Salz- u. Sauregurken, ff. Himbeer-
u. Kirschpast. Fabrik des überall beliebten nach
alter bewährter Bunge'scher Methode
hergestellten Essigs und Essigsprits, von
Wein-, Himbeer-, Estragon-, Gewürz-
und Konservierungs-Sonig-Essig (anerkannt
vorzögl. Einmach-Essig)
ff. Käse, bester Qualität in groß. Auswahl
H. L. Wiegels vorm. J. C. Bunge
Essigfabrik gegr. 1825.
Fischergrube 61. Fernsprecher 217.

Kleiverkauf sämml. Spirituosen
in bekannter tadelloser Güte.
Hermann Blunk
Gröndorfer Allee 51, Ecke d. Kahlhorststraße.
Som Abbruchlager
billig zu verkaufen: Türen, Windfänge, Fenster-
luchten, Fenster, eichene und hölzerne Balken,
Dretter, Bauholz, Kachelherde, eiserne Defen,
Eröger, Rohre, Säulen, Dachpfannen
H. Hartog, Kanalstr. unterh. d. Glodenaekerstr.

**Zentral-Verband
der Handels-, Transport- und
Verkehrsarbeiter Deutschl.**
(Zahlstelle Lübeck)
Die nächste Mitglieder-Versamm-
lung findet nicht am Dienstag den
14. d. Mts. sondern
am Dienstag den 21. November
statt.
Der Vorstand

**Zentralverband der
Maschinisten u. Heizer**
**Oeffentliche
Versammlung**
am Sonntag den 12. Novbr.
nachmittags 4 Uhr
in Hasse's Gesellschaftshaus,
Johannisstr. 25.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag d. Kollegen H. Uhlemann-Samba.
Thema: „Sitt was wir kämpfen“.
2. Diskussion.
NB. Zu dieser Versammlung sind alle Mit-
glieder sowie Nichtmitglieder freundlichst einge-
laden.

**Sozial-Verband
der Hafenarbeiter Lübeck's**
**Mitglieder-
Versammlung**
am Montag den 13. Novbr.
abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tages-Ordnung:
Abrechnung vom Ball. Verschickenes.
Der Vorstand

Mühlenstraße 27. Friedrich Busch Mühlenstraße 27.

Herren-Schmirstiefel von 5.50 6.50, 7.50, 9.50, 10, 12.50 bis 14 Mk.	Dam.-Knopf- u. Schmirstiefe 4.50 5.25, 6.75, 7, 10 Mk.
Herren-Schmallestief. anerkannt vor- zügl. Fabrikat 6.50 7.50, 9, 10, 10.50, 12.50, 15 Mk.	Damen-Sprangerschuhe 2.50 3.50, 4.50, 6, 7 Mk.
Herren-Jugstiefel bester Uniformstiefel 5.50 6.50, 8.50, 9, 10, 12, 13, 14 Mk.	Mädchen-Knopf- u. Schmirstiefel von 3.50 starke Schustiefel bis 8 Mk.
Herren-Schmirstiefe starke Arbeits- u. Sonntagschuhe 4.50 5.50, 6.50, 7.25, 9, 10 Mk.	Knabenstiefel aus bestem Rindleder von 3.50 bis 5 Mk.
Damen-Schmirstiefel und Knopfstiefel 5.50 moderne Fassons, 6.50, 7.50, 8, 9.50, 10, 12, 14 Mk.	1 Paßen Winkl.-Knab.-Agrassenstiefel 3.75 Nr. 36-39.

Prima Gummi-Schuhe
Prima starke Rindleder-Halbstiefel von 7.50, 8.00, 9.00, 10.50 Mk.
Kropfstiefel, garantiert Handarbeit, 14.00, 15.00, 16.50, 17.00 Mk.



An diesem Schild sind die
Läden
erkennbar.

in denen nur
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Lübeck nur Breitestraße 40.

Segeberg, Hamburgerstraße 60.
Eutin, Peterstraße 11.
Mölln, Hauptstraße 52.

**Arbeiter-
Turn-Verein
Lübeck.**

Achtung!
Das Turnen der Männer-, Jög-
lings- u. Schülerabteilung am Dienst-
tag, den 14. d. Mts., fällt wegen
anderweitiger Benutzung der Turn-
halle aus.
Der Vorstand.

**Pelzwaren,
Hüte und Mützen**
finden Sie in größter Auswahl in allen Preislagen bei
Johs. Tralow, Bahmstraße 11.
Umarbeitungen und Neuanfertigungen
werden schnell und billig in eigener Werkstatt ausgeführt.

Achtung Schlachter!
**Mitglieder-
Versammlung**
am Sonntag den 12. November
nachm. 4 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
Tagesordnung wird in der Versammlung be-
kannt gemacht.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist
erforderlich
Der Vorstand.

Betten-Duве, gr. Burgstrasse 32.
Bettfedern, Daunon, Aussteuerartikel **Billigste Preise.**
Gratis-Anfertigung. **Rabattmarken werden ausgegeben.**

E. Hirsekorn
Sandstraße 20 **LÜBECK** Sandstraße 20
empfiehlt sein Lager von
= Pelzwaren =
Hüten und Mützen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Verschiesse
von
fetten Gänsen, Karpfen
und Rauchfleisch
am Mittwoch d. 15. Nov.
Anfang morgens 10 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Haack, Engelsgrube 87.
R. Storch's Restaurant
Friedenstraße 43.

**Oeffentliche
Holzarbeiter-Versammlung**
am Montag den 13. November
abends 8 1/2 Uhr
im großen Saale des „Vereinshauses“, Johannisstr. 50.
Tages-Ordnung:
**Die Kämpfe und Erfolge des deutschen
Holzarbeiter-Verbandes.**
Referent Gewerkschafter Herm. Pappe aus Erturt.
Alle Arbeiter der Holzindustrie, wie Tischler, Drechsler, Stell-
macher, Korbmacher und Würtelmacher, sowie alle in diesen Branchen
beschäftigter Maschinenarbeiter, Hülfsarbeiter und Arbeiterinnen sind
freundlichst eingeladen,
Der Einberufer.

Auspielen
von
fett. Gänsen, Karpfen u. Rauchfleisch
auf einem Ziehbillard
am Montag den 13. November 1905
Sinfat 50 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein
Rud. Storch.

Auspielen
von
fetten Gänsen, Karpfen u.
Rauchfleisch
auf einem Ziehbillard
am Sonntag, 12. Novbr. d. J.
Anfang 11 Uhr morgens.
Sinfat 50 Pfg., wofür 3 Stöcke.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Franz Callies
Mittelstraße 20 a.

Wilhelmshöhe.
Großes Verteigeln
von fetten Gänsen und Karpfen
am Sonntag den 12. Novbr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Ludwig Weiß.

Täglich
in allen Verkaufsstellen:
Frisches
Kraft-Dauer-Brot.
C. Siemers, Strackmühle.
Kernsprecher 1110

„**Gasthof Transvaal**“
Schwartau, Lübeckerstr. 10.
Sonntag den 12. November:

Gr. Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein

Robert Pinkert,
früher Transvaal-Freiheitskämpfer.

„**Bur schwarzen Dohle**“
TANZ.

Petersen's Klubhaus
Hartengrube 25/27.
Heute freies

Tanz-Kränzchen.

Wakenitz-BelleVue.

Heute Sonntag:
Freies Tanzkränzchen.
H. Fühbäter.

Central-Hallen.
Dankwartgrube 20-22.
Jeden Sonntag:

Großer Tanz
in beiden Sälen.
Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.

„**Geellschaftshaus Mölkersherk.**“

Jeden Sonntag:
Tanzkränzchen.

Louisenlust.

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
Um 8 und 10 Uhr: Quadrille.
W. Gloe.

Waisen-Hof.
Heute Sonntag:
— **Tanz.** —

Friedrich-Franz-Halle

Heute Sonntag:
Familien-Kränzchen
Gustav Glöde.

Neu-Lauerhof.
Heute:
Großes Tanz-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.

Einsegel

Jeden Sonntag:
Tanz-Musik.
F. Jenkel.

Vereinshaus.

Sonntag:
in den Gaststuben
Unterhaltungs-Musik.

Oeffentliche Bürgerschaftswahlerversammlung

am Montag den 13. November 1905, abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Weiß, Wilhelmshöhe.

Tages-Ordnung: Die bevorstehenden Bürgerschaftswahlen. Referent: Arbeitersekretär Rud. Wissell
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Einberufener.

Sarg-Magazin
Ant. Brodersen, G. Behrens Nachf.
obere Aegidienstraße 7 — Fernruf 1090.
Übernahme ganzer Beerdigungen.
— Grosses Lager in Metall- und Perikränzen. Grabkreuze. —
Eigenes Transport-Fuhrwerk. — Kulante Bedienung.

I. O. G. T.
: Winter-Fest :
der
vereinigten Guttemplerlogen in Lübeck
am 19. November 1905
in sämtl. Räumen des „Wilhelm-Theaters“
mit nachfolgendem **BALL.**
Theateraufführung, **Steirischer Bauerntanz,**
einleitet von Herrn Tanzlehrer **Johs. Bielefeld.**
Leiterpyramiden. **Nachfahrabteilung.**
Gesangsabteilung.
Würfelfest. **Maritätenkabinett.** **Preisfesten.**
Saalöffnung 4 Uhr. **Anfang präzise 5 Uhr.**
Beginn des Tanzes 8 Uhr.
Personenarten 60 Pfg. (eine Dame frei), Damenarten 30 Pfg.
Vorverkaufsstellen:
Hugo Becker, Breitenstraße, F. Plossmann, Bühlstraße 41, A. Niehus, Mittelstraße,
Aug. Evers, Am Markt und Rohmarkt, W. Beutin, „Logenheim“, Fischstraße 36.

Gesangverein „Eintracht“
BALL
am Sonntag den 19. Novbr. 1905
im „Vereinshaus“, **Johannisstrasse 50-52.**
Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Mitgliedskarten sind vorzuzweisen.
Der Vorstand.

Verband der Müller.
(Zahlstelle Lübeck.)
Einladung zum Ball

am Sonntag den 12. November
im „Vereinshaus“, **Johannisstrasse 50-52.**
Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Entree für Herren 50 Pfg., eine Dame frei.
Einzelne Damen 20 Pfg., wofür Garderobe.
Das Komitee.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und
Arbeiterinnen.
Zahlstelle **Stockelsdorf.**
● **Grosser Theater-Abend** ●
Sonntag den 12. November 1905 im Lokale des Herrn H. Dose,
Gasthof „Drei Kronen“.
Eintritt 20 Pfg., für schulpflichtige Kinder 10 Pfg.
Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr. — Anfang 5 Uhr.
Das Komitee.

Konzerthaus Flora.
Anfang 4 Uhr. Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.** Anfang 4 Uhr.
Eintritt frei.

Zum Ball
des
Tanzvereins „Eichenkranz“
von Schwartau-Bensefeld
am Sonntag den 19. November
im Lokale des Herrn Piquard
in Schwartau
Anfang 7 Uhr. **Eintritt 1 Mk., Damen frei**
ladet freundlichst ein
Das Komitee.

Einladung zum
BALL
der
Arbeiter der Firma Bernhöft & Wildt
am Freitag den 17. November 1905
in den **Central-Hallen.**
Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.
Eintritt 1 Mark, Damen frei
Das Komitee.
Ein etwaiger Ueberjahrs wird zu wohlthätigen Zwecken verwandt

BALL
der
Arbeiter vom **Bahnhofsumbau**
am Sonntag den 12. Novbr.
im Lokale des Herrn A. Schreiber (Kaffeehaus)
in **Moising.**
Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**
Das Komitee.

„**Zum Großherzog**“
von Mecklenburg.
— **Große Burgstrasse 11.** —
Sonabend und Sonntag:
 Klavierunterhaltung.
Hierzu ladet ererblich ein **Chr. Wien.**

Quartettverein Amicitia.
45. Stiftungsfest
am Sonntag den 12. Novbr.
in Hasse's Gesellschaftshaus,
Johannisstrasse 25.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
Einführung gestattet.
NB: Stimmbegabte Herren, welche unserer Sängerschaft beitreten wollen, bitten wir, sich Donnerstags, abends 9 Uhr, in Hasse's Gesellschaftshaus zu melden.
Der Vorstand.

Harmonie.
110. **Höfstr. 110.**
Täglich Auftreten des
l. Russisch-Damen-Trompeter-
Korps
„**Cæcilia**“
Eintritt frei! Seidel 15 Pfg.

Tiergarten.
— **Arnimstrasse 51.** —
Angenehmer
Familien-Aufenthalt.
Ein Klavier steht den werten Gästen
zur gefälligen Benutzung zur Verfügung.
W. Grammerstorff.

Panorama
Breitestraße 53, 1. Stg.
Kiautschau
Deutsche Truppen in Tsintau und
eine Wanderung durch
Schanghai u. Nagasaki.